

Die Verteilungsquoten fallen für 2014 wie folgt aus:

Bundesland	Quote
Baden-Württemberg	12,93143%
Bayern	15,22505%
Berlin	5,07477%
Brandenburg	3,07156%
Bremen	0,93354%
Hamburg	2,55023%
Hessen	7,30187%
Mecklenburg-Vorpommern	2,06015%
Niedersachsen	9,40134%
Nordrhein-Westfalen	21,21997%
Rheinland-Pfalz	4,80847%
Saarland	1,22715%
Sachsen	5,14393%
Sachsen-Anhalt	2,90793%
Schleswig-Holstein	3,36391%
Thüringen	2,77870%

Es könnte so einfach sein:

Bei geschätzten 120.000 Personen pro Jahr entfallen auf die einzelnen Bundesländer:

15.480 : 6 Personen = 2.580 Wohneinheiten = 645 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 19,3 MIO
18.240 : 6 Personen = 3.040 Wohneinheiten = 760 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 22,8 MIO
6.084 : 6 Personen = 1.014 Wohneinheiten = 253 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 7,6 MIO
3.684 : 6 Personen = 614 Wohneinheiten = 153 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 4,6 MIO
1.120 : 6 Personen = 186 Wohneinheiten = 46 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 1,4 MIO
3.060 : 6 Personen = 510 Wohneinheiten = 127 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 3,8 MIO
8.760 : 6 Personen = 1.460 Wohneinheiten = 365 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 10,9 MIO
2.470 : 6 Personen = 411 Wohneinheiten = 102 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 3,1 MIO
11.280 : 6 Personen = 1.880 Wohneinheiten = 470 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 14,1 MIO
25.440 : 6 Personen = 4.240 Wohneinheiten = 1.060 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 31,8 MIO
5.760 : 6 Personen = 960 Wohneinheiten = 240 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 7,2 MIO
1.470 : 6 Personen = 245 Wohneinheiten = 61 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 1,8 MIO
6.120 : 6 Personen = 1.020 Wohneinheiten = 255 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 7,6 MIO
3.480 : 6 Personen = 580 Wohneinheiten = 145 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 4,3 MIO
4.440 : 6 Personen = 740 Wohneinheiten = 185 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 5,5 MIO
3.336 : 6 Personen = 556 Wohneinheiten = 139 AT-Häuser a. € 30 TSD = € 4,2 MIO

Gesamt:

€ 150 MIO

Auf den ersten Blick ist das viel Geld. Tatsächlich wird aber ein Vielfaches dieser Summe für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern aufgewendet.

Die Bundeskanzlerin Merkel hat dieser Tage angekündigt, eine weitere Milliarde Euro als Soforthilfe für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern bereit zu stellen.

Mit dieser Summe plus dem, was aber laut offizieller Statistik von den Kommunen und Landkreisen aufgewendet wird, könnte man jedem Flüchtling oder Asylbewerber ein eigenes AT-Haus bauen.

Offensichtlich wird hier Geld in gigantischem Ausmaß versenkt.

Beispiel Berlin:

Die Stadt müsste für die Unterbringung der zusätzlichen Flüchtlinge und Asylbewerber in AT-Häusern nach dieser Rechnung 7,6 Millionen Euro aufwenden.

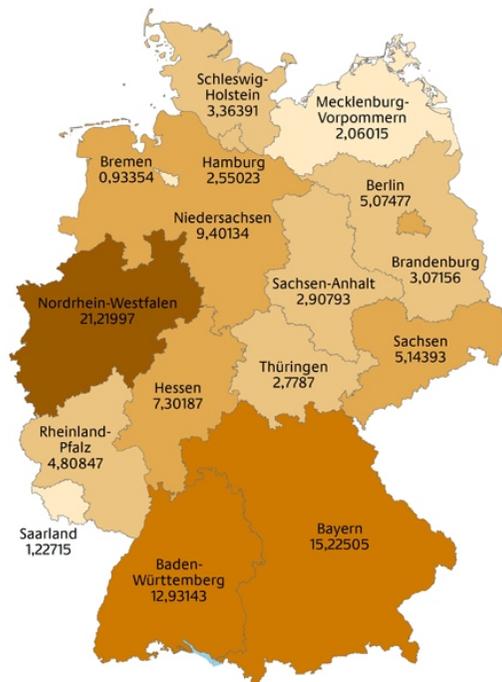
Sie baut aber gerade eine Unterkunft für knapp 400 Leute, die alleine schon 6 Millionen Euro kostet und die in 2 Jahren schon wieder abgerissen wird.

Beispiel Hessen:

Hier weist die offizielle Statistik aus, das man rund 10 Millionen Euro für die Anmietung -teils menschenunwürdiger- Unterkünfte pro Jahr ausgibt.

Das ist gegenüber der Anschaffung von AT-Häusern aber verlorenes Geld.

In manchen Bundesländern wird für die Security, die für große Einheiten (Kasernen etc.) notwendig ist, pro Jahr mehr Geld ausgegeben, als die Anschaffung von AT-Häusern kosten würde. Wenn man damit kleine Einheiten bildet, braucht man kaum oder keine Security



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2014

- ☐ bis unter 2,5%
- ☐ von 2,5% bis unter 5,0%
- ☐ von 5,0% bis unter 10,0%
- ☐ von 10,0% bis unter 20,0%
- ☐ ab 20%

© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2011, eigene Bearbeitung
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 222

Verteilung der Asylbewerber 2014
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Datum 22.05.2014